

Pressemitteilung

20.10.2015

10 Jahre Förderprogramm IQ

Arbeit als Schlüssel zur Integration

Sehr geehrte Frau Schröder,

wissen Sie, was BQFG bedeutet oder was sich hinter dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz verbirgt? Wie ein Kompetenzfeststellungsverfahren abläuft oder was eine Anerkennungsberatung ist? Das alles sind Begriffe, um die man nicht herumkommt, wenn man über die Möglichkeiten berichten will, die Einwandernde und Flüchtlinge haben, um auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Um Ihnen die Recherche zu erleichtern, möchten wir uns als kompetenter Ansprechpartner im Bereich Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten vorstellen.

10 Jahre Erfahrung, ein Netzwerk voller Experten, 341 Projekte in der Praxis

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“, kurz IQ genannt, arbeitet seit zehn Jahren daran, Menschen mit Migrationshintergrund einen Berufseinstieg oder -aufstieg in Deutschland zu ermöglichen. Im Fokus des Förderprogramms IQ stehen hier lebende Migrantinnen und Migranten, die eine Beschäftigung im erlernten Beruf anstreben, neu Zugewanderte, die ihre Kompetenzen einbringen wollen, und Geflüchtete mit Bleibeperspektive und Hoffnung auf eine gute Arbeit.

Bundesweit haben sich im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) Landesnetzwerke unter der Koordinierung unterschiedlichster Träger etabliert. Deren Bandbreite reicht vom Flüchtlingsrat in Schleswig-Holstein über die Handwerkskammer in Hamburg oder den Senat in Berlin bis zum Integrationsprojekt „Tür an Tür“ in Bayern und garantiert einen vielseitigen Blick. Die Verantwortlichen vereinbaren strategische Kooperationen mit Politik, Wirtschaft und Verwaltung vor Ort und entwickeln Projekte in der Praxis. Sie bauen IQ Beratungsstrukturen auf, wo kostenfrei über Möglichkeiten der beruflichen Anerkennung eines im Ausland erworbenen Abschlusses informiert wird. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus fünf Fachstellen begleiten die Akteure in einzelnen Themenfeldern, wie beispielsweise dem Ausbau berufsbegleitender Sprachlernmethoden oder Schulungen zur interkulturellen Sensibilisierung von Verwaltungen, Arbeitsagenturen, Jobcentern und Unternehmen.

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Auf Bundesebene wird das Förderprogramm über das IQ Multiplikatorenprojekt Transfer organisiert. MUT IQ besteht aus ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH, Köln, und der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V., Düsseldorf.

Ansprechpartnerin:
Irma Wagner
Öffentlichkeitsarbeit
irma.wagner@ebb-bildung.de
Tel.: +49 (0)221/93 29 81 22
www.ebb-bildung.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

www.netzwerk-iq.de

Seit Beginn dieses Jahres stehen konkrete Kursangebote im Mittelpunkt. Menschen, deren beruflicher Abschluss nicht vollständig anerkannt wird, können in Anpassungs- oder Nachqualifizierungen die fehlenden Bausteine erwerben, die ihnen einen Einstieg in ihren gelernten Beruf ermöglichen.

Potentiale erkennen – Vielfalt anerkennen

Einige der Zuwandernden und viele der Flüchtlinge, die hier Schutz suchen, verfügen allerdings nicht über die nötigen Papiere, die ihre Qualifikationen ausweisen. Auch hier hat das Förderprogramm IQ Verfahren entwickelt, die es Arbeitgebenden oder Jobvermittelnden erlauben, Fähigkeiten zu identifizieren und zielgerichtet zu fördern, damit ein Berufseinstieg möglich ist. Die Weiterentwicklung von aussagefähigen, effizienten und vergleichbaren Verfahren der Kompetenzfeststellung für die Zielgruppe der Geflüchteten – auch jenseits von formalen Abschlüssen – bleibt weiterhin eine zentrale Herausforderung.

Interkulturell sensibilisieren – Türen öffnen

Unwissenheit oder Ignoranz gegenüber Fremden führt bisweilen zu Missverständnissen und Diskriminierung. Ein weiterer Schwerpunkt von IQ liegt daher auf der Entwicklung und Durchführung von Schulungen zur interkulturellen Sensibilisierung von Verwaltungen, Arbeitsagenturen, Jobcentern und Unternehmen. Ziel ist es, über migrationsspezifische Themen aufzuklären und in den Organisationen nachhaltige interkulturelle Öffnungsprozesse anzustoßen.

Erfahrungen teilen – Kompetenzen nutzen

Die nachhaltige Integration von Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt ist eine Aufgabe, an der zahlreiche engagierte und kompetente Akteure aus Wissenschaft und Praxis, Verwaltung, Politik und Wirtschaft beteiligt sind. Es verlangt viel Fachwissen und Sachverstand, dieses Ziel umzusetzen.

Gerne teilen wir unser Wissen mit Ihnen, damit Sie das Thema mit fundierten Recherchen und handfesten Berichterstattungen in die Öffentlichkeit tragen können. Rufen Sie uns an, wenn Sie spezielle Fragen rund um das Themenfeld Arbeitsmarkt und Integration haben. Wir vermitteln Ihnen gerne kompetente Kontakte und interessante Interviewpartner.

Weitere Informationen zum Förderprogramm IQ finden Sie unter:
www.netzwerk-iq.de